

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botauiker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

N^o 8.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint:

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 5 fl. 25 kr. öst. W.
(3 Thlr. 10 Ngr.)

ganzjährig, oder
mit 2 fl. 63 kr. öst. W.

halbjährig.

Inserate

die ganze Petitzeile
10 kr. öst. W.

Exemplare

die frey durch die Post bezogen werden sollen, sind
blos bei der **Redaktion**
(Wieden, Neumann, Nr. 7)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXI. Jahrgang.

WIEN.

August 1871.

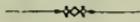
INHALT: Ueber *Puccinia Prostii*. Von Hohenbühel. — Zur Flora von Ungarn. Von Uechtritz. — Zur Kenntniss der Ranunculaceen. Von Val de Lievre. — Deutsche Pflanzennamen von Dr. Lorinser. — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — Der Radstädter-Tauern. Von Strobl. (Fortsetzung). — Literaturberichte. Von Bartsch. — Correspondenz. Von Janka, Dr. Hohenacker. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Ueber *Puccinia Prostii* Duby.

Von Ludwig Freiherrn von Hohenbühel-Heufler.

Als ich in der österr. bot. Zeitschrift, Jahrgang 1871, Seite 73 eine „*Uredo Tulipae?*“ auf *Tulipa Gesneriana* in Wiener Hausgärten“ von Josef Wallner angegeben fand, kam ich auf die Vermuthung, es dürfte damit jener Rost auf Tulpenblättern gemeint sein, den ich im April 1861 auf *Tulipa sylvestris* im Garten des Theresianums zu Wien entdeckte, später dort alljährlich in grosser Menge beobachtete, den ich auf der gleichen Pflanze auch im Schwarzenberggarten fand, und den Fuckel in den „*Symbolae mycologicae*“ Seite 39 unter dem Namen *Ustilago Heufleri* als neue Art aufgestellt und beschrieben hat. Der von Wallner gebrauchte Genusname *Uredo* war meiner Vermuthung nicht entgegen, weil das Verzeichniss, in dem dieser Name vorkam, offenbar nach Rabenhorst's Deutschlands Kryptogamenflora, I. Pilze, verfasst und bekanntlich in diesem Werke *Ustilago* von *Uredo* noch nicht getrennt behandelt ist. Ich erbat mir also von Wallner Exemplare seiner „*Uredo Tulipae?*“ und zu meiner grössten Ueberraschung erkannte ich in den gütigst mitgetheilten frisch gesammelten Mustern einen ganz anderen Rostpilz, nämlich *Puccinia Prostii* Mougé in litt. teste Duby, *Botanicon gallicum*, Seite 891. Der Diagnose

Duby's: „Maculis nullis, acervulis oblongis subconvexis fuscis bifrontibus confertis epidermide tectis demum rimose rupta subobtectis, stipite minimo vel nullo, sporidiis fuscis opacis aculeato tuberculosis oblongis medio constrictis, articulis globosis“, welche ganz genau passt, ist beizusetzen: dass die Teleutosporen ohne Stiel 23 Mikromillimeter breit, 38 Mikromillimeter lang sind und daher zu den kleinen ihrer Gattung gehören. Die Hymenialform (*Accidium*) und die Stylosporenform (*Uredo*) sind noch nicht bekannt. Probst fand diese *Puccinia* in Frankreich („circa Mimatem“) auf *Tulipa Celsiana*. Ein zweiter Fundort ist mir nicht bekannt. Rabenhorst erwähnt ihrer im angeführten Werke nicht, ebenso wenig hat sie Hoffmann im Index fungorum und Streinz im Nomenclator fungorum. Für ganz Oesterreich-Ungarn ist sie sicher neu, ebenso sehr wahrscheinlich für *Tulipa Gesneriana*. Sehr aufmunternd für die Botaniker Wiens, dass selbst in der Stadt Gelegenheit zu so interessanten Entdeckungen vorhanden ist!



Zur Flora Ungarns.

Von R. von Uechtritz.

Die nachstehenden Bemerkungen verdanken ihre Entstehung der Durchlesung von Neilreich's Nachträgen zu seiner Flora von Ungarn und stehen demgemäss in einem ähnlichen Verhältnisse zu diesen, wie die früher in dieser Zeitschrift von mir gegebenen zum Hauptwerke des mit staunenswerthem Fleisse fortwährend die werthvollsten floristischen Arbeiten zu Tage fördernden Verfassers. Einzelnes bezieht sich auf zwei andere für die Kenntniss der ungarischen Flora wichtige neuere Arbeiten, auf Kerner's Vegetationsverhältnisse Mittel- und Ost-Ungarns, sowie auf die „Karpatenreise“ von Fritze und Dr. Ilse (Verh. der k. k. zool.-bot. Gesellsch. 1870).

Während Kerner's Aufsatz, dessen langsames Erscheinen gewiss jeder Freund der ungarischen Flora bedauern wird, durch die zahlreichen in ihm niedergelegten neuen Beobachtungen von allgemeinstem Interesse ist, gehört die durchaus mit grosser Sach- und Ortskenntniss geschriebene Arbeit des Letzteren zu den wichtigsten neueren Lokalbeiträgen, zumal sie auch die ältere Tatra-Literatur berücksichtigt. — Dass ich Manches nur angedeutet, nicht näher ausgeführt habe, bitte ich auf Rechnung meiner grössen Kränklichkeit zu setzen, die mir nur selten und nur auf Augenblicke wissenschaftliche Beschäftigungen vergönnt.

Aspidium lobatum Sw. var. *Braunii* Spenner. Wälder der Javorina im Komitate Neutra, von Holuby unter der Grundform gesendet.

Carex axillaris Good. Bei Nemes Podhragy im Kom. Trensin findet sich nicht allein *Carex Boeninghausiana* Weihe (*C. paniculata* × *remota* Schwarzer), sondern auch nach im Jahre 1867 unter letz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Hohenbühel-Heufler Ludwig [Joseph] [Ritter]
Freiherr von

Artikel/Article: [Ueber Puccinia Prostii Duby. 185-186](#)